



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

EFRE

Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Schaffung einer kulturhistorischen Begegnungsstätte „Altes Museum/Knabenschule“ in Kemberg

Die Stadt Kemberg hat für dieses Vorhaben einen Zuwendungsbescheid im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zur Verbesserung der Präsentation und nachhaltigen Nutzung des kulturellen Erbes im Land Sachsen-Anhalt im Rahmen von CLLD (Sachsen-Anhalt KULTURERBE) erhalten.

Auf Grundlage der o.g. Richtlinie wurde in Form einer Anteilsfinanzierung ein nicht rückzahlbarer Zuschuss in Höhe von bis zu 90 von Hundert der förderfähigen Ausgaben bis zur Höhe von 1.455.865,50 € bewilligt.

Diese Förderung wird auch aus Mitteln des **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)** finanziert.

Projektbeschreibung:

Das Gebäude, Wittenberger Straße 33, in Kemberg hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Es wurde Mitte des 16. Jahrhunderts als kommunale Knabenschule erbaut. Nach unterschiedlichen Nutzungen in den folgenden Jahrhunderten, diente es bis Mitte der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts Wohnzwecken und stand seitdem leer. Zurzeit befinden sich Lagerräume im Gebäude.

Das Objekt wurde in das Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt und in das Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler aufgenommen.

Der Gesamtzustand des Gebäudes ist marode, umfangreiche Sanierungen sind erforderlich, um das Gebäude einer zeitgerechten Nutzung zuzuführen.

Folgende Sanierungsmaßnahmen sind geplant:

- horizontale und vertikale Bauwerkstrochenlegung an Außen- und Innenwänden, sowie im Fußbodenbereich
- Abbruch-, Maurer- und Putzarbeiten mit dem Ziel einer funktionalen Raumaufteilung
- Erneuerung der Dacheindeckung inkl. Blitzschutz, Zimmererarbeiten
- Modernisierung der Heizungs- und Elektroanlage, sowie der Sanitärinstallation
- Errichtung eines barrierefreien Zugangs und Montage eines Personenaufzugs
- Erneuerung von Fenstern und Türen

Das Hauptziel des Vorhabens besteht in der Erhaltung des kulturellen Erbes der Region und der Schaffung eines für die Stadt Kemberg und ihrer Umgebung einzigartigen geistig-kulturellen Zentrums, welches die Möglichkeit bietet, die vielfältige Geschichte der Stadt und ihrer Umgebung in einem entsprechenden Rahmen als Bildungsauftrag innerstädtisch und überregional, generationsübergreifend zu präsentieren und erlebbar zu machen. Dies soll durch die

Wiederherstellung des ursprünglichen Gebäudebildes und den Ausbau des Gebäudeinneren nach zeitgemäßen Maßstäben erfolgen.

Mit der Sanierung des baufälligen Gebäudes im Stadtkern soll die Attraktivität der Stadt und der Region erhöht und Besucher angezogen werden. Das entstandene Museum soll gemeinsam mit dem in unmittelbarer Umgebung befindlichen Rathaus und dem Stadtturm als Touristenmagnet fungieren und damit einen positiven Effekt auf die lokale Entwicklung der Stadt erzielen.